

Negativzinskredite und Vernunft; Die Kehrseite der Vernunft positiver Zinsen; Eine natürliche Vernunft; Bildung des Marktzins; Erwirtschaftung von Negativzinskrediten für Unternehmungen zur Verfolgung höchster Zwecke

(HTML Version)

ein Ausschnitt aus dem Buch  
**Das Zinsvorzeichen**



Eine konzentrierter Geisteserguss gegen das kluge Böse.  
von Tim Deutschmann (Physiker)

[www.tim-deutschmann.de](http://www.tim-deutschmann.de)  
(E-Mail)

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Negativzinskredite und Vernunft</b>	<b>2</b>
Die Kehrseite der Vernunft positiver Zinsen . . . . .	2
Eine natürliche Vernunft . . . . .	6
Bildung des Marktinzses . . . . .	8
Erwirtschaftung von Negativzinskrediten für Unternehmungen zur Verfolgung höchster Zwecke . . . . .	11

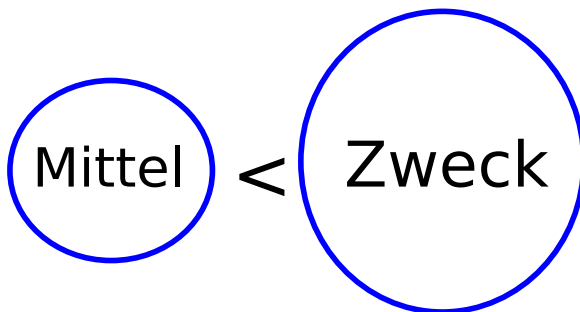
## Negativzinskredite und Vernunft

Eines der schwerwiegendsten Argumente der Kritiker einer Negativzinswirtschaft ist der Wegfall eines „Anreizes“ zu „moralisch korrektem“ Verhalten. Die Kritiker verweisen in Bezug zum verwendeten Begriff der Moral auf das [Bündel von kapitalistischen](#) Werten, welches sich bei positivem Zins im Verhalten der vertragstreuen Menschen abbildet.

### Die Kehrseite der Vernunft positiver Zinsen

In 2015 kann jedoch der positive Zins [angesichts der Lage der Welt](#) sicher nicht dafür herhalten, den Menschen vernünftig gemacht zu haben. Man kann sagen, dass der positive Zins den Menschen an die Grenze zur Vernunft bringt. Den letzten Schritt in dieser Transformation muss der Mensch

## positive Rendite



Größe der Ellipse ist **Maß für Wert**

*Abbildung 1: Profitable, im kapitalistischen Sinn vernünftige Mittel sind solche, deren Wert kleiner ist, als der Wert des damit zugänglich gewordenen Zwecks. Diese Mittel haben positiven Urzins.*

jedoch selbst tun. Der vernünftige Mensch versteht in 2015/2016, dass der natürliche Zins aufgrund der Naturgesetze **negativ** ist und dass der positive Zins die Regeln eines **perversen Spiels** definiert, welches auf gar keinen Fall zu lange gespielt werden darf, da es sonst die **Würde des Lebens** angreift und das Leben zerstört.

Das lateinische Wort *pervers* bedeutet 'verkehrt herum'. Die **zentrale Perversion** des Kapitalismus besteht im Vorgang der Kreditvergabe an einen arbeitenden Unternehmer.

**Der Preis der Arbeit des Kreditzins zahlenden Unternehmers im Kapitalismus ist negativ. Er gibt Zins für die Arbeit, die er gibt.**

Dies verletzt das fundamentale Prinzip des **Gebens und Nehmens** oder, in anderer Formulierung, den Grundsatz **quid pro quo (dieses für das)**. Aus

dem dadurch verursachten Ungleichgewicht seitens des Aktiven (des Unternehmers) zugunsten des Passiven (des Sparers, Investors, Anlegers) entsteht eine Sogwirkung auf alles im Handel verarbeit- und verwertbare Lebendige. Die kapitalistische Menschheit mit ihrer arbeitsteiligen Organisation wirkt daher insgesamt wie ein gieriges Lebewesen, das seine Umwelt permanent angreift und vertilgt, eine Lebewesen, welches **NETTO** von seinem Lebensraum nimmt.

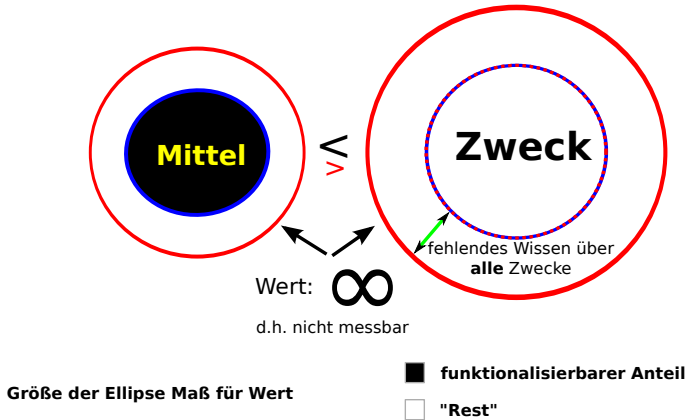
Auf welche Weise dieser Angriff geschieht, wird in der Analyse von Wertschöpfungsketten und der [Zusammensetzung von Preisen](#) deutlich. Der Kapitalismus erzeugt durch Autonomieeinschränkung (Zwang) eine große arbeitsteilige Maschine, welche Rohstoffe aus der Umwelt fördert, in der Kette weiterverarbeitet und letztlich einem Endverbraucher zuführt. Die Preise setzen sich aus Gewinnen, Kapital- und Arbeitskosten zusammen, welche an den Stationen entlang der Kette entstehen. Der initiale Rohstofflieferant ist **immer** die Umwelt. Die am stärksten Begünstigten befinden sich in der Nähe der größten Profiteure dieses Prozesses, die Verlierer und Geschädigten an der Grenze der Maschine zu seiner Umwelt.

In 2015 wird angesichts von globalen Flüchtlingsströmen verursacht durch Kriege, Umweltzerstörung, soziale Armut, wirtschaftliche Perspektivlosigkeit offenbar, dass die „eine kapitalistische Vernunft“ vermittelnde Wirkung von positiven Zinsen als natürliche Grenze die [Würde des Lebens](#) hat.

Insgesamt betrachtet existiert ein **Widerspruch** zwischen dem wissenschaftlichen und technologischen Entwicklungsstand der kapitalistischen Länder der Welt und seiner Wirkung auf das Gesamtsystem Erde.

Der im kapitalistischen Sinn „vernünftige“ Mensch richtet sich und seine Umwelt systematisch zugrunde. Der [Ursprung dieser Paradoxie](#) liegt letztendlich in der **Subjektivität des verwendeten Vernunftbegriffs** und insbesondere der Ignoranz der [goldenen Regel](#).

**Spaltung: Effekt einer Komplexitätsreduktion  
Verschwendung von Mitteln**



**Wahrer Zins der Investition:  $-\infty$**

Abbildung 2: Der *kapitalistische Denkfehler* besteht darin, den Begriff des *Urzinses* fest mit dem Geldmarkt-Zins zu verknüpfen. Diese Gleichsetzung bedeutete praktisch „ein bestimmtes/r Vernunft-Maß / Wert / Preis“ = Profit Ein Missbrauch dieses Prinzips geschieht nur allzu leicht, wenn der gierige Mensch versucht, den Wert des Mittels durch Ausübung von Zwang kleiner zu machen, als er tatsächlich ist, nur damit der Wert des Mittels kleiner ist als der Wert des von diesem Menschen verfolgten Zwecks.

Aufgrund von *vertraglichen Zwängen* sind sehr viele Menschen am Ende des reifen Kapitalismus nicht mehr frei, gegen das Unrecht einzuschreiten, sondern sind den subjektiven Zwecken einer kleinen Minderheit unterworfen und dienen in ihrer Einbindung in die soziale Maschine (die Matrix), also ihrer Funktion nach der Herstellung von Mitteln zu Erreichung dieser wenigen subjektiven Zwecke.

Das Problem ist letztendlich also, dass die subjektiven Zwecke der bestimmenden (*autonomen*) Menschen der Welt **nicht** die höchsten Zwecke des

Lebens sind. Da es nur sehr wenige aufgrund ihres Reichtums hinreichend handlungsfähige (also [selbstbestimmte](#)) Menschen gibt, wird die Gesamtheit der höchsten Zwecke **reduziert** auf die angestrebten höchsten Zwecke dieser kleinen reichen Minderheit.

## Eine natürliche Vernunft

[Jedes Lebewesen hat Würde](#). Es handelt selbstbestimmt aufgrund seiner ihm innewohnenden Vernunft. Das subjektiv als vernünftig empfundene Handeln oder Sein eines Lebewesens ist genau solches, das aufgrund der Erfahrungen die seinem Gedächtnis oder seiner genetisch bedingten Intuition (Instinkt) zur Vermeidung einer seine Existenz gefährdenden Situation führt. Ein vernünftiges Lebewesen nutzt also in der Gegenwart genau solche Mittel, die dem Zweck seiner zukünftigen Existenz dienlich sind.

Die Handlungsfähigkeit in Bezug auf die Wiederherstellung und Einhaltung dieser Grenze der Würde liegt aufgrund der globalen Vermögensverteilung Ende 2015 in der Hand von sehr wenigen Menschen. Es sind bei positivem Zins die Zwecke dieser wenigen Menschen, deren Verfolgung dem Planeten mit [Hilfe des positiven Zinses aufgezwungen](#) werden.

Im Licht der Betrachtung und Verfolgung höchster Zwecke **aller Lebewesen** unter Berücksichtigung der Bestimmung, bzw. der monetären Möglichkeiten soll hier nun theoretisch die Notwendigkeit negativer Zinsen am Rand des erfolgsbedingten Scheiterns (wie die [schöpferische Zerstörung](#), die Paradoxie des Kapitalismus) abgeleitet werden.

Grundlage ist der [einfache Vernunftbegriff](#), nach dem die **Herstellung eines Mittels** (also die Finanzierung einer Unternehmung) **genau dann vernünftig ist, wenn der Wert seines Zweckes die Kosten seiner Herstellung übersteigt**.

## Negative Zinsen

anscheinende und **wahre** Vernünftighkeitsrelation

Situation: positiver Urzins (Profitabilität, Vernünftigkeit)  
**sowohl** im untergeordneten **als auch** im Gesamtkontext,  
**aber Kapitalmangel** im öffentlichen Kontext

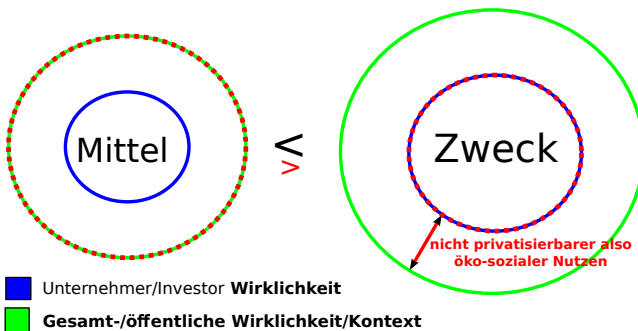


Abbildung 3: Investitionen mit negativen Zinsen berücksichtigen, dass viele Mittel in Wahrheit einen höheren Wert haben, als das monetäre Maß ihrer privatisierbaren Zwecke. Der Zins sollte umso negativer sein, je größer der Logarithmus des Wertverhältnisses von Zweck und Mittel ist.

Der Wert der Menge der Zwecke einer großen Menschengruppe (wie eine Kommune, ein Land, ein Währungsraum aber auch die ganze Menschheit) kann auf die gleiche Weise symbolisch dargestellt werden wie der Wert des angestrebten Zwecks eines einzelnen Menschen, nachdem in einem dazu geeigneten demokratischen Prozess ein **Konsens** über den Wert hergestellt wurde. Die Menschen der betrachteten Gruppe sind jedoch durch ihre Einbindung in die soziale Maschine, also durch ihre Arbeitsverträge, anderen Zwecken mit geringerem Wert untergeordnet. Die Menschen selbst sind also Mittel zur Erreichung von Zwecken, die insgesamt einen kleineren Wert haben, als die höchsten Zwecke der ganzen Gruppe. Der Wert der als Mittel betrachteten Gruppe von Menschen ist also **reduziert** auf den Wert der ökonomischen Funktion zur Erreichung der Zwecke der kleinen Minderheit.

Um den Menschen der Gruppe nun die Verfolgung der höchsten Zwecke zu ermöglichen, muss ihre ökonomische Handlungsfähigkeit, also ihre Autonomie, gestärkt werden. Ein negativer Einlagezins setzt die kleine Minderheit von Eigentümern von [Geldvermögen in M2](#) unter einen [ungerichteten Handlungszwang](#). Sie können sich dazu entschließen **selbst** die höchsten Zwecke aller Lebewesen anzustreben, welche aber nicht unbedingt ihren privaten Zwecken entsprechen. Sie können dies jedoch auch anderen überlassen, indem sie diese in ihrer Autonomie stärken und ihnen einen **Negativzins-kredit** zur Erreichung eines der höchsten Zwecke gewähren. Die Grenze der Hingabe des Zinses ist letztendlich die reale Grenze der Würde des Vermögenden. Der Wert seiner Zwecke muss dabei also möglichst genau gegen den Wert der Zwecke und der Würde aller Lebewesen abgewogen werden.

Aufgrund dessen, dass eine Gruppe von Experten in Bezug auf das öko-sozial Potenzial ihres kollektiven Wissens einen höheren Wert hat, als das Potenzial eines einzelnen wissenden Vermögenden, der auch sonst angesichts der globalen Herausforderungen schnell überfordert wäre, ist die zielgerichtete Vergabe von Negativzinskrediten zur Verfolgung der höchsten Zwecke aller ein systemisch besserer Ansatz. Der Kern der Finanzierung solcher Unternehmungen liegt in der Frage, wie solche Unternehmen refinanzieren.

## Bildung des Marktinzses

Bei negativen Einlagezinsen hat der Kreditgeber einen Verhandlungsbias hin zu negativem Zins. Wenn er sein Geld **nicht** verleiht, wird es mit einem negativen Einlagezins von  $z_s$  abgezinst. Nicht allein der Einlagezins zum aktuellen Zeitpunkt ist jedoch ausschlaggebend, sondern auch der weitere zeitliche Verlauf der Einlagezinsen.

Sei der in der Gegenwart projizierte Verlauf zu den Zeitpunkten  $t =$



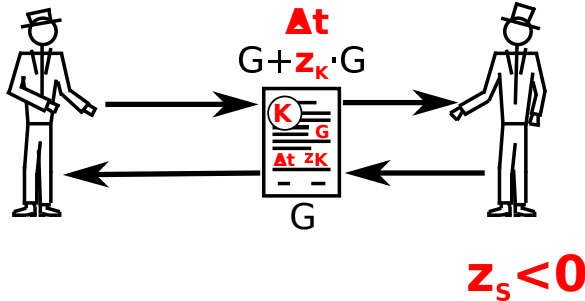


Abbildung 4: Sind die Einlage/Sparzinsen  $z_s$  negativ, dann ist der Eigentümer des Geldes gezwungen eine Anlagemöglichkeit zu finden, die einen höheren Zins abwirft, als der negative Einlagezins. Jeder Kredit-Nehmer, der weniger Geld wegnimmt als die Bank ist geeignet. Interessant sind insbesondere solche Unternehmungen, die insgesamt betrachtet vernünftig sind, jedoch in der kapitalistischen Vergangenheit mangels Finanzierbarkeit nicht durchgeführt worden sind.

$t_0, t_1, \dots, t_n$  für einen Zeitraum von  $n$  Jahren etwa wie  $z_s = z_0, z_1, \dots, z_n$ , dann entwickelt sich das zum Zeitpunkt  $t_0$  Vermögen  $G_0$  über die Zeit in etwa gemäß

$$G_n = G_0(1 + z_0) \cdots (1 + z_{n-1}) = G_0 \prod_{i=0}^{n-1} (1 + z_i),$$

so dass zu den Zeitpunkten  $t_n$  die Geldvermögen  $G_n = G(t_n)$  sind. Bei dieser gegebenen Projektion der festen Einlagezinsen ist der effektive Zins für eine

Geldanlage

$$z_{\text{effektiv}}(t_0, t_n) = \frac{1}{t_n - t_0} \log\left(\frac{G_n}{G_0}\right) \quad (1)$$

$$= \frac{1}{t_n - t_0} \log\left(\prod_{i=0}^{n-1} (1 + z_i)\right) \quad (2)$$

$$= \frac{1}{t_n - t_0} \sum_{i=0}^{n-1} \log(1 + z_i) \quad (3)$$

$$\stackrel{z_i \ll 1}{\approx} \frac{1}{t_n - t_0} \sum_{i=0}^{n-1} z_i \quad (4)$$

$$= \frac{n\bar{z}}{t_n - t_0} \quad (5)$$

$$\stackrel{t_n - t_0 = n}{=} \bar{z} \quad (6)$$

$$= \frac{1}{n} \sum_{i=0}^{n-1} z_i \quad (7)$$

über einen Zeitraum von  $n$  Jahren der mittlere Einlagezins dieses Zeitraums.

Jeder verhandelte Zins oberhalb von  $\bar{z}$  stellt einen Gewinn gegenüber der festverzinslichen Anlage mit dem projizierten Zins dar. Gilt nun speziell  $\bar{z} < 0$ , und gibt es keine anderen Anlageformen, so besteht die Möglichkeit des Zustandekommens eines Kredits mit einem Zins im Intervall  $[\bar{z}, 0]$ , also eines **Negativzinskredits**.

Bei positivem Kreditzins ist die **Privatautonomie** (Art. 2 GG) des Leihnehmers und um die Höhe des Kredit-Zinses relativ zu seiner Privatautonomie bei einem zinslosen Kredit eingeschränkt. Bei negativem Kreditzins ist dies genau umgekehrt.

Der Negativzins ist ein Preis für die Aufbewahrung von Geld. Der Preis bildet sich durch das Spiel von Angebot und Nachfrage. Die Anbieter der

[Wert-Aufbewahrungs-Funktion](#) sind die Kredit-Nehmer. Die Nachfrager sind die Sparer bzw. Leih-Geber. Die Preis-Bildung erfolgt wie üblich, wobei der negative Einlagen-Zins die Nachfrage erhöht den Preis (den Negativzins) also nach oben treibt, während eine Anhebung des Einlagen-Zinses einen Rück-Gang der Nachfrage, also sinkende Negativ-Kredit-Zinsen nach sich zieht.

## Erwirtschaftung von Negativzinskrediten für Unternehmungen zur Verfolgung höchster Zwecke

Im Lichte der Betrachtung der Anstrebung höchster Zwecke sollten nun genau solche Unternehmen Kredite mit negativem Zins erhalten, welche durch ihre Tätigkeit und durch den Kredit Mittel herstellen, die zur Erreichung der höchsten Zwecke dienen. Kredite an Unternehmungen, die **nicht** einen der höchsten Zwecke anstreben können ohne Weiteres (nach-wie-vor) positiven Kreditzins haben. Der Zins sollte sogar je positiver sein umso mehr sich die dazugehörigen Unternehmung **gegen** die höchsten Zwecke richtet, denn guter Konsum soll billig sein und schlechter Konsum teuer.

[...]

# Index

- angesichts der Lage der Welt, 2
- autonomen, 5
- Bündel von kapitalistischen, 2
- einfache Vernunftbegriff, 6
- Gebens und Nehmens, 3
- Geldvermögen in M2, 8
- goldenen Regel, 4
- Hilfe des positiven Zinses aufgezungen, 6
- Jedes Lebewesen , 6
- kapitalistische Denkfehler, 5
- perversen Spiels, 3
- Privatautonomie (Art. 2 GG), 10
- quid pro quo (dieses für das), 3
- schöpferische Zerstörung, 6
- selbstbestimmte, 6
- ungerichteten Handlungszwang, 8
- Ursprung dieser Paradoxie, 4
- Urzinses, 5
- vertraglichen Zwängen, 5
- Würde des Lebens, 3, 4
- Wert-Aufbewahrungs-Funktion, 11
- Zusammensetzung von Preisen, 4